

## Die Jüdin



1. Es war a - mal a Mensch ge - west, a wun - der - schö - nes Weib.



Sie hat - te ein klein Töch - ter - lein, zum Tanz war sie be - reit.

- |   |   |
|---|---|
| <p>2. Ach, Muatter, liabste Muatter mein,<br/>mir tuat ja alles weh.<br/>Ich geh ein weng spazieren,<br/>spazieren um den See.</p> <p>3. Ach, Tochter, liabste Tochter mein,<br/>allein darfst du nicht gehn.<br/>Sag's deinem einzigen Schwesterlein,<br/>sie wird schon mit dir gehn.</p> <p>4. Ach, Muatter, liabste Muatter mein,<br/>mein Schwester ist zu klein.<br/>Sie pflückt ja alle Blümelein,<br/>die an dem Wege sein.</p> <p>5. Ach, Tochter, liabste Tochter mein,<br/>allein darfst du nicht gehn.<br/>Sag's deinem kleinen Brüderlein,<br/>er wird schon mit dir gehn.</p> | <p>6. Ach, Muatter, liabste Muatter mein,<br/>mein Bruder ist zu klein.<br/>Er schießet alle Vögelein,<br/>die in den Lüften sein.</p> <p>7. Ach, Tochter, liabste Tochter mein,<br/>wo willst du denn hingehn?<br/>Ich glaub, du willst schon wieder<br/>den Allerliebsten sehn!</p> <p>8. Die Mutter wendt den Rücken,<br/>die Tochter springt ins Feld.<br/>Sie geht zu ihrem Christian,<br/>dem sie die Treue hält.</p> |
|---|---|

Diese Fassung der Ballade "Die Jüdin" haben wir nach überlieferten Melodien und Texten neu zusammengestellt. Die Melodie (Bandtanz) und die Strophen 1, 2, 7 und 8 hat der Musikant Huber (Rott am Inn/Arbing) um 1980 bei einer Befragung vorgesungen. Die Strophen 3-6 sind eng mit dem Balladentypus der Jüdin verbunden. Wir haben sie der Balladen-Dokumentation des DVA (Nr. 158) entnommen. Bei der 1. Strophe haben wir das durch Huber überlieferte Wort "Tod" durch "Tanz" ersetzt. EBES 1997.



Tautenhain (VMA September 2017)